

Freilich, ehe ihr dies gelang, gingen sturm- und drangvolle Tage, gingen Jahre der angestrengtesten Thätigkeit und Herrschersorge an der Monarchin und ihrem geliebten Österreich vorüber, und kein geringes Maß von Opfern und Leiden, aber auch von



Stephan Rautenstrauch, Abt von Braunau.

von Mainz einer Gepflogenheit des XV. Jahrhunderts gemäß die Mittheilung von dem Tode des Kaisers und damit zugleich die Einladung zur Neuwahl nach Prag an die böhmischen Stände.

Erhebung und Freude, wurde davon dem Königreiche Böhmen zu Theil. Gleich zu Beginn mehrte eine speciell böhmische Angelegenheit, die Frage, wem nun die Führung der böhmischen Kurstimme bei der deutschen Königswahl zukomme, die vorhandenen Schwierigkeiten. Nicht bloß Baiern und Spanien, die ja Maria Theresia nicht anerkannten, sondern auch Kur-sachsen trat deswegen gegen Österreich auf. Der Kurfürst, zugleich König von Polen, protestirte nicht bloß gegen die Zuweisung der böhmischen Kur an den Gemal und Mitregenten Maria Theresia's, sondern machte auch ihr selbst die Kurstimme streitig: nach dem Tode Kaiser Karls als König von Böhmen gebühre die Kur von Böhmen ihm als dem nächsten Agnaten. Unter diesen Umständen sandte der Kur-Erzkanzler